

Die Detailpreise.

Der Verkehr auf den gefirigen Approbitionierungsmärkten stand im Zeichen des fleischlosen Tages. Für Fische war besonders lebhaft Nachfrage vorherrschend, allein das Angebot hat in den meisten Fällen dem Bedarfe nicht entsprochen. Für Geflügel war die Kauflust eine reservierte. Gänse und Enten stellten sich um 20 Heller pro Kilogramm höher im Preise. Die knappen Wildbreitzufuhren wurden rasch realisiert. Die am 7. d. M. amtlich festgesetzten Preise blieben auch gestern noch in Geltung. Würste haben in den meisten Fällen 20 bis 30 Heller pro Kilogramm im Vergleiche zur Vorwoche angezogen. Die auswärtigen Fleischzufuhren in der Großmarkthalle beliefen sich gestern auf 18 Waggons mit 59,8 Tonnen, worunter sich zwei Waggons mit 11,5 Tonnen Probenienzen aus anderen Ländern befanden. Man zahlte im Engros-Verkehr: Böhmisches Rindfleisch, vorderes Kr. 3.60 bis 4.80, hinteres Kr. 4.— bis 5.20, und ungarisches Schweinefleisch Kr. 4.50 bis 5.80 pro Kilogramm. Rindsinneren langten aus den Budapester Schlachthäusern im Gewichte von 7000 Kilogramm ein.

Butter und Eier. Die Vorräte in importierter Butter in gejalgenem Zustande gehen zur Neige. Der Verkauf vollzieht sich äußerst schwierig, da die Ankünfte in süßer Butter konstant im Zunehmen sich befinden. Auch inländische Butter wurde speziell von den Landleuten in relativ größeren Mengen auf die Märkte gebracht. Die Preise blieben andauernd stationär. Eier blieben gleichfalls, trotz der Aufwärtsbewegung, auf dem Engros-Markte unverändert.